

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 141 (1975)

Heft: 1

Rubrik: Ausbildung und Führung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

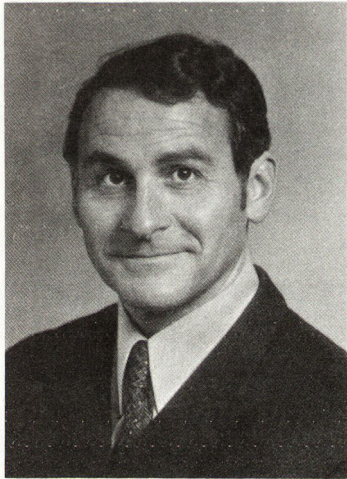
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausbildung und Führung



Für das Jahr 1975 sind folgende Aufsätze geplant:

Nr.	Thema	Stufe
1	Panzerabwehrgrundsätze und Blatt zur Überprüfung	Zfhr/Kp Kdt
2	Infanterieausbildung für Nichtinfanteristen	Zfhr/Kp Kdt
3	Modellfälle zur – Information – Argumentation – Motivation der Truppe	Zfhr Kp Kdt
4	Anlegen einer taktischen Übung	Stabsof
5	Feuerleitung – Mw – Artillerie für Nichtartilleristen	Zfhr/Kp Kdt
6	Kp Rahmenübung/Funkführungsübung	Kp Kdt
7	Anlegen von Zugsegechtsübungen – Hinterhalt – Überfall – Handstreich	Zfhr/Kp Kdt
8	Anlegen von Kp Gefechtsübungen – Stützpunkt – aggressive Kampfführung	Stabsof
9	Leistungsnormen für Gelbe, Rote, Schwarze, Dunkelblaue	Zfhr/Kp Kdt
10	Theorieunterricht im WK	Kp Kdt
11	Geniedienst für Nicht-Geniesten	Zfhr/Kp Kdt
12	Der Of KVK	Stabsof

Vorbemerkung des Redaktors

Ab Nr. 1/1975 werden regelmäßig vier Seiten der ASMZ für Ausbildungsfragen reserviert sein.

Dabei gilt folgender Aufbau pro Nummer:

- 1 Artikel mit meßbaren Normen, Skizzen, praktischen Anregungen;
- 1 Wettbewerb aus der Thematik des Artikels;
- 1 Kasten «Lösungen und Preisgewinner»;
- 1 Kasten «Sie fragen – wir antworten»;
- 1 Kasten Beschreibung von Ausbildungsunterlagen;
- 1 Kasten «In der nächsten Nummer...».

Ich würde mich freuen, wenn diese Arbeiten in der Ausbildung Verwendung finden könnten.

L. G.

In der nächsten Nummer:

«Infanterieausbildung für Nichtinfanteristen»
von Major i Gst Sollberger, Stab F Div 6 und Oblt Forster.

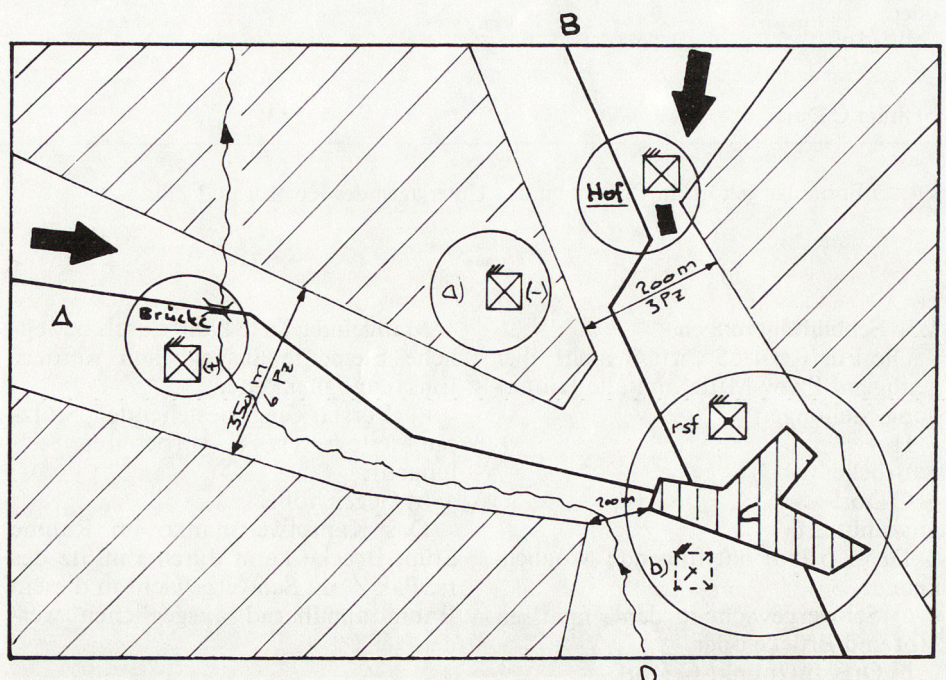
Die Panzerabwehrgrundsätze

Hptm i Gst Lötscher

1. Die Dichte des Pzaw Feuers

Beispiel:

- Füs Kp I/65 + 1 Pak Z sperrt die Achsen A–D und B–D.
- Welches sind die Überlegungen des Kp Kdt für den Einsatz seiner Panzerabwehrwaffen?



1.1. Kampfwert der Panzerabwehrwaffen
(Vergleiche: ASMZ 9, 10, 11/1972 Kuntz/Müller – Optimaler Einsatz der Panzerabwehr auf Stufe verstärkter Kp).

Kampfwert einer Pzaw Waffe = Anzahl Panzer, die eine Panzerabwehrwaffe innert 15 Sekunden vernichten kann.

1.1.1. Als eigentliche Pzaw Waffen stehen Rak R und rsf Pak 58 zur Verfügung. Die HPzG kann nur als Pzaw-Notwehr betrachtet werden.

1.1.2. Ein Panzer muß im Durchschnitt **zweimal getroffen** werden, bis er als vernichtet gelten kann (1 bis mehrere Treffer). Die Wirkung der Verminungen ist dabei einberechnet.

1.1.3. Die Panzerbesatzung kann nach Feuereröffnung **innert 15 Sekunden** das

Feuer erwidern (Luken geschlossen). Innert 15 Sekunden schießen Rak R bzw rsf Pak 58 2 Schüsse.

1.1.4. Treffererwartung (Kriegsstreuung) auf fahrende Ziele unter Berücksichtigung von Distanz- und Vorhaltfehlern: Rak R: min 50% aller Schüsse im Ziel; rsf Pak 58: min 75% aller Schüsse im Ziel.

1.1.5.

Kampfwert	Rak R	rsfPak 58
Anzahl benötigte Treffer auf Pz	2	2
Schüsse innert 15 Sek	2	2
Treffererwartung innert 15 Sek	1	1,5
= Kampfwert	0,5	0,7

1.1.6. Die Angriffsbreite einer Pz oder Mech Kp (10 Pz) im Angriff beträgt 600 bis 900 m.

Da unsere Stüpt und Sperren normalerweise in Engnissen angelegt werden, müssen wir je nach Gelände mit 1 Pz pro 50 m Breite rechnen.

1.2. Panzerabwehrbilanz (Beispiel Füs Kp I/65)

1 Hinterhang- stellung	2 Anzahl gleichzeitig zu erwartende Pz (1 Pz pro 50 m Breite)	3 : durch Kampfwert = Anzahl benötigte Pzaw Wf (Pos 2 : Pos 3)			4 Kampfwert der zum Einsatz vorgesehenen Pzaw Waffen			5 Mögliche Kampfwert- verstärkung durch bewegl Einsätze	6 Bilanz (Differenz Pos 2/4)				
		Rak R	BAT	PAL	Rak R	BAT	PAL			Total	Zeit		
		0,5	0,7	1	0,5	0,7	1						
Stüpt Hof	3	6	4		3	1,4	–	4,4					1,4
Stüpt Brücke	6	12	9		3	1,4	–	4,4					1,6

3. Füs Z

a) bewegl Reserve

- Hof
- oder
- Brücke
- oder

15'	3	–	–	4,4
				(1,4 + 3)
15'	3	–	–	1,4
				(3–1,6)

b) Stüpt C Dorf

6	12	–	–	3									3
---	----	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	---

Dieses Formular gehört im Gefecht zu den Unterlagen des Kp Kdt und Zfhr.

1.3. Schlußfolgerungen

– Die Füs Kp I/65 verfügt nicht über genügend Pzaw Mittel um alle Hinterhang-Stellungen

- Hof
- Brücke
- C Dorf

auszunützen.

– Der Kp Kdt hat folgende Möglichkeiten:

- a) Schwergewicht in den Engnissen Hof und Brücke oder
- b) Ortsstützpunkt C Dorf.

– Mangelnde Tiefe kann durch bewegliche Elemente ausgeglichen werden. Einsatzmöglichkeiten:

a) Verstärkung bestehender Stützpunkte (einexerziert, vorbereitete Stellungen);

b) Gegenstöße.

– Das Kampfwertmanko im Raume Stüpt Brücke kann durch Einsatz des rsf Pak Z mit Schwergewicht in diesem Raum annähernd ausgeglichen werden.

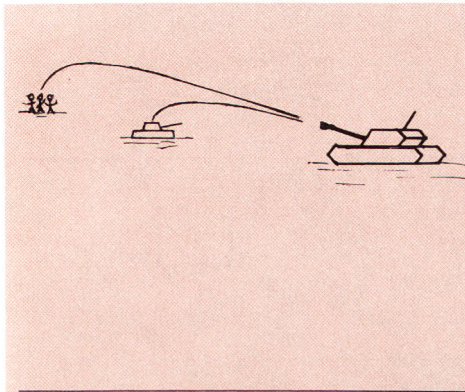
2. Einsatz der Panzerabwehrwaffen

2.1. Beispiel für den theoretischen Unterricht

2.1.1. Methodische Vorbemerkungen

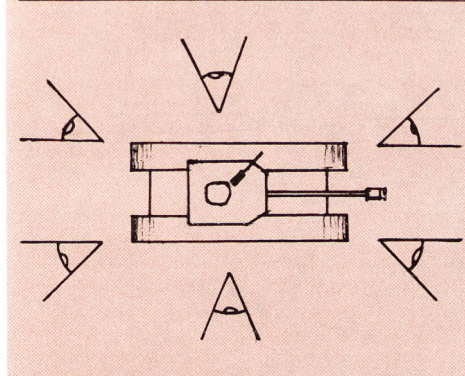
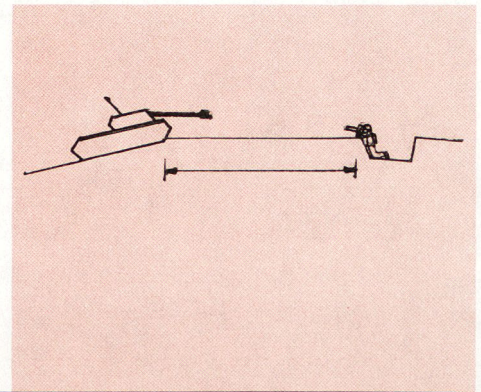
– Teilnehmer: Kader oder ganze Kp.
– Präsentation: Die Bilder eignen sich, um auf Folie kopiert oder als Dias photographiert zu werden.

– Vorgehen: Jeweils Bild links mit Kommentar präsentieren, anschließend ziehen die Zuhörer selbst die Konsequenzen für den Einsatz der Pzaw Waffen.



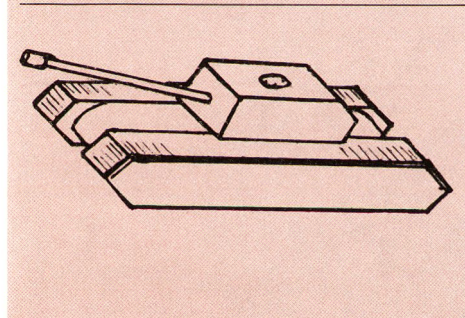
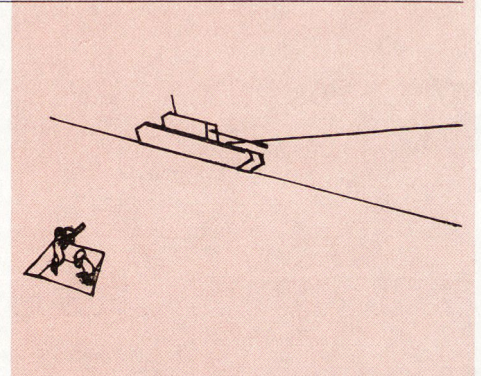
1. Pz erreichen mit ihren Kanonen eine Kadenz von 6 bis 8 Schuß pro Minute. Sie treffen ein erkanntes Pz Ziel auf max 2000 m im 2. Schuß. Fei Infanterie wird auf Distanz bis 4000 m bekämpft.

Folgerung: Kein Pzaw Schütze darf weiter sehen, als er wirken kann! (Hinterhang).
oder
maximale Wirkungsdistanz der Pzaw Waffe = Sichtdistanz.



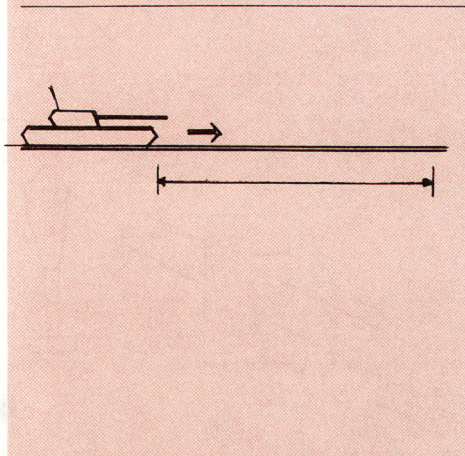
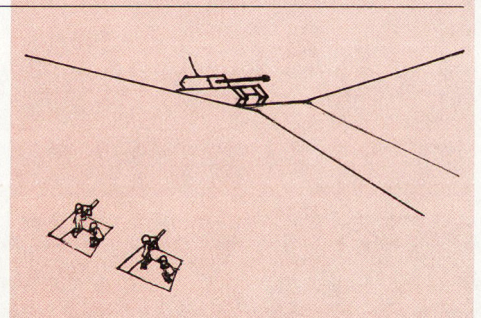
2. Pz verfügen zusätzlich über ein geschützparalleles Mg sowie über ein Flab-Mg. Die Sicht ist beschränkt. Kampflärm kann die Pz Besatzung schlecht wahrnehmen. (Schußtoter Raum v: 4 bis 20 m, h: 30 bis 50 m).

Folgerung: Pz wenn möglich immer von der Seite angreifen (geringere Panzerung, Überraschung).



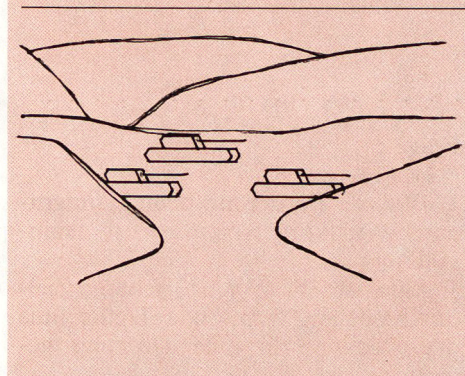
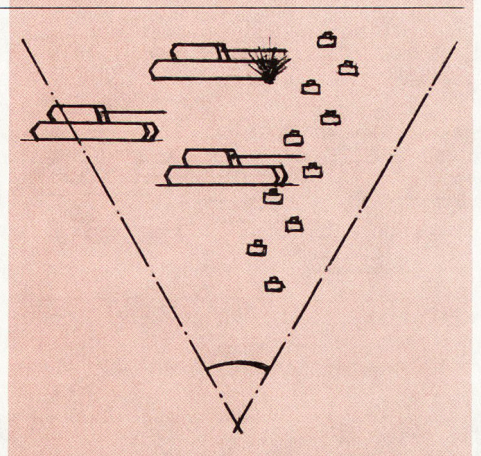
3. Die Panzerung besteht aus 10 bis 15 cm dicken Stahlplatten. Ein Pz ist ein «mobiles Schützenloch».

Folgerung: Pzaw Waffen immer paarweise einsetzen, um zeitgerecht mehrere Treffer zu erzielen (Feuerleitung regeln).



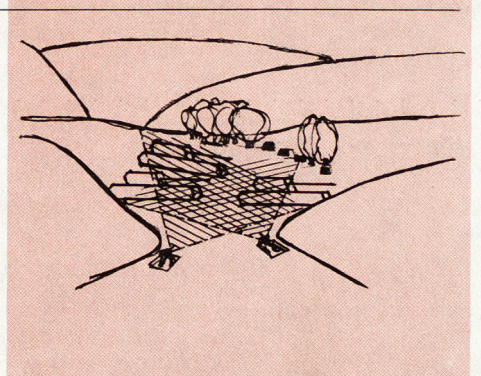
4. Pz erreichen Geschwindigkeiten bis zu 50 km/h (14 m pro Sekunde = ca. 2 Pz Längen) und sind im Gelände sehr beweglich. Sie steigen bis zu 35°, überqueren Gräben bis 3 m und klettern bis 1 m.

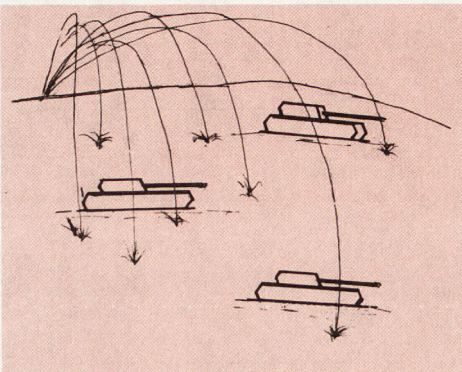
Folgerung: Beschußzeit der Pz durch Hindernisse erhöhen (Minen, Versumpfung, Pz Hindernisse).



5. Ein Pz Angriff erfolgt immer mit mehreren Kampf Pz, die rasch aus dem Beschußbereich der Pzaw Waffen sind (pro 50 bis 100 m Breite = 1 Pz).

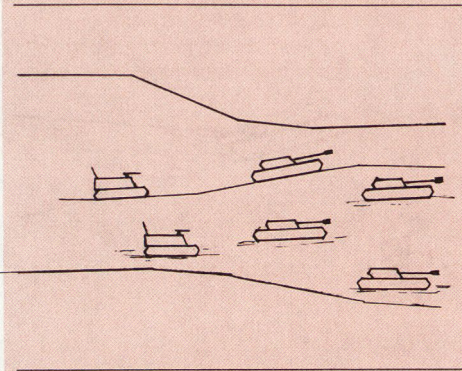
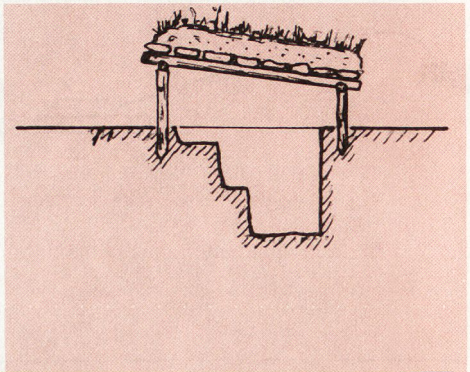
Folgerung: Tiefe erreichen durch Ausnutzung der Schußdistanzen der Pzaw Waffen. Frühzeitig Feuer eröffnen.





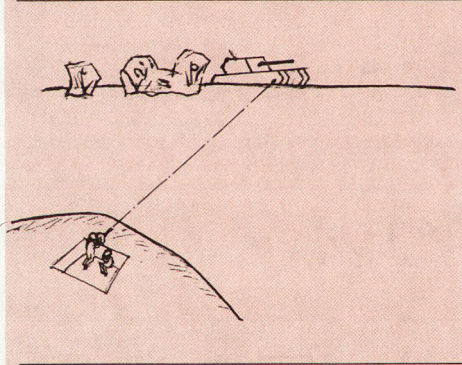
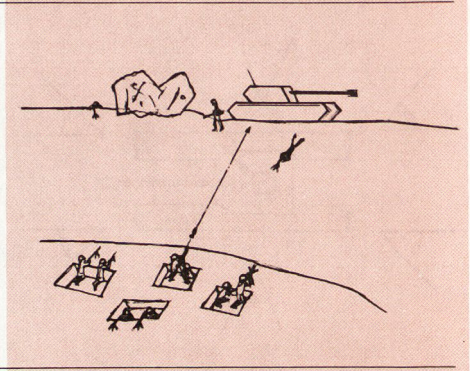
6. Pz Angriffe werden unter einer Artillerie «Feuerdusche» vorgetragen.

Folgerung: Splittersichere Pzaw Stellungen, um trotz fei Artillerie mit Pzaw Waffen schießen zu können.



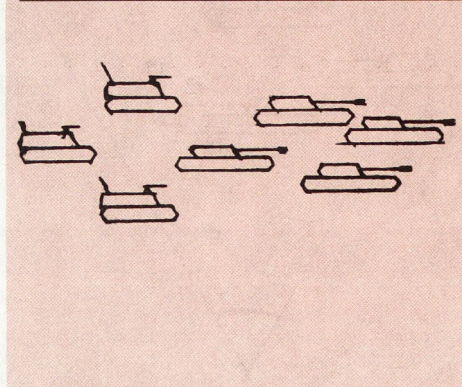
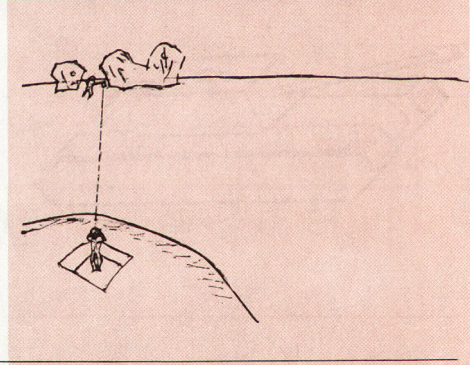
7. Pz sind in unübersichtlichem Gelände normalerweise von Infanterie in Spz begleitet.

Folgerung: Pzaw Waffen immer durch Füsiliere unterstützen, das heißt im Widerstandsnest integrieren.



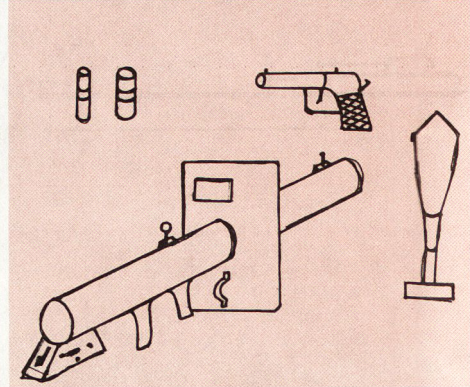
8. Pzaw Schützen müssen rechtzeitig bereit sein, um die kurze Beschußzeit voll ausnützen zu können.

Folgerung: Pz Warnung in die nächste Geländekammer organisieren.



9. Pz Angriffe können auch bei Nacht erfolgen. (Gefechtsfeld IR und Fahr IR.)

Folgerung: Pzaw Waffen für den Kampf bei Nacht vorbereiten. (Leuchtfarbe, Zielvorrichtungen, Gefechtsfeldbeleuchtungen.)



Sie fragen – wir antworten

Frage 1

«Kann man beim Bund Folien herstellen lassen?»

Antwort: Gemäß Anfrage bei der Eidgenössischen Drucksachenzentrale ist diese Dienstleistung **nicht möglich**.

Frage 2

Lt E. A. aus R.

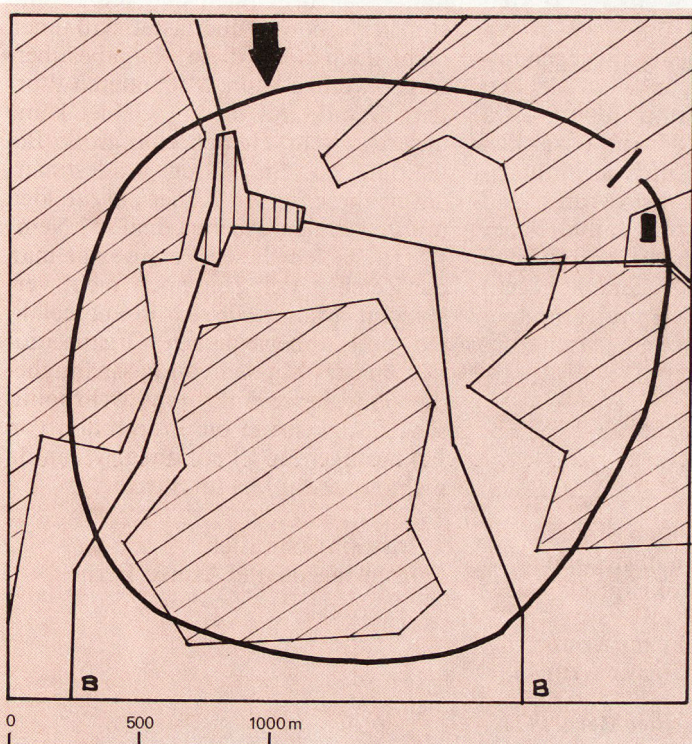
«Welche Forderung beim Handgranaten-Wurfkörper-Werfen ist sinnvoll?»

Antwort: 20 m Wurfleistung; Zieldurchmesser 2,5 m, 80% Treffer (aus der Deckung in eine Deckung geworfen).

2.2. Pzaw Kontrollblatt

Jeder Zfhr und Grfhr arbeitet im Gefecht mit folgendem Kontrollblatt:

Kontrollpunkt	Bewertung	Gr: Rak Team:	Gr: Rak Team:	Gr: Rak Team:	Gr: Rak Team:
1. Beschußstrecke	min 100m = 1 min 200m = 2	m Pt m Pt	m Pt m Pt	m Pt m Pt	m Pt m Pt
2. Verweilzeit der Pz bei 18 km/h	min 20" = 1 min 40" = 2	Sek Pt	Sek Pt	Sek Pt	Sek Pt
3. Schußfolge (Durchschnitt aus 10 × Nachl)	max 10" = 1	Sek Pt	Sek Pt	Sek Pt	Sek Pt
4. Vorhalt (Pz 18 km/h) in Pz-Lg	falsch = 0 richtig = 1	Pz Länge: × Pt	Pz Länge: × Pt	Pz Länge: × Pt	Pz Länge: × Pt
1. Schuß	richtig = 1	× Pt	× Pt	× Pt	× Pt
2. Schuß	richtig = 1	× Pt	× Pt	× Pt	× Pt
3. Schuß	richtig = 1	× Pt	× Pt	× Pt	× Pt
5. Haltepunkt in Metern (+/—)	falsch = 0 richtig = 1	Visier: m Pt	Visier: m Pt	Visier: m Pt	Visier: m Pt
1. Schuß	richtig = 1	m Pt	m Pt	m Pt	m Pt
2. Schuß	richtig = 1	m Pt	m Pt	m Pt	m Pt
3. Schuß	richtig = 1	m Pt	m Pt	m Pt	m Pt
6. Wird das Rak R gesehen, bevor es wirken kann (Hinterhang)?	nein = 20	Pt	Pt	Pt	Pt
7. Ist die Pz Warnung organisiert und einexerziert?	ja = 2	Pt	Pt	Pt	Pt
8. Sind die Rak R paarweise eingesetzt? Ist ein Feuerleitender bestimmt?	ja = 2 ja = 2	Pt Pt	Pt Pt	Pt Pt	Pt Pt
9. Ist das Rak R flank. eingesetzt?	ja = 1	Pt	Pt	Pt	Pt
10. Auf welche Distanz wird der erste Schuß geschossen?	150–200m = 2	m Pt	m Pt	m Pt	m Pt
11. Ist das Pzaw Feuer mit Hindernissen kombiniert?	ja = 2	Pt	Pt	Pt	Pt
12. Ist die Rak R Stellung durch Füs geschützt?	ja = 2	Pt	Pt	Pt	Pt
Total					



3. Wettbewerb

3.1. Situation

Füs Kp XY (3 Füs Z zu je 6 Rak R, Mitr Z, Kdo Z) + 1 rsf Pak Z (4 BAT)

- verhindert einen mech Vorstoß in den Raum B;
- hält sich mit Teilen bereit, zugunsten der Nachbarstützpunkte eingesetzt zu werden.

Annahme: Wald nicht panzergängig; Ortschaft beschränkt panzergängig (pro 100 m 1 Pz).

3.2. Aufgabe

Fassen Sie den Entschluß als Kdt Füs Kp XY. Berücksichtigen Sie dabei folgende Gesichtspunkte:

- pro Stüpt oder Sperre Kampfwert-Reserve mind. 2;
- ein Maximum an Kräften frei halten für bewegliche Einsätze.

3.3.

Senden Sie Ihre Lösungen (Entschlußskizze mit Begründung) bis Mitte Februar an:

Major Geiger

Kdt Füs Bat 71

c/o Kdo F Div 6, Kaserne, 8020 Zürich